Montag, 02. November 2026, Tölzer Kurier (TK) / Isarwinkel

Wohnhausbrand: 150 Kräfte im Einsatz

Feuer in Gebäude im Lenggrieser Ortskern – Hohe Schadenssumme



Mit der Drehleiter wurde versucht, übers Dach die Flammen zu löschen. © Feuerwehr Lenggries (2)

Lenggries – Ein Brand hat am Samstagvormittag ein ehemaliges Bauernhaus, das nun als Wohngebäude genutzt wird, weitgehend zerstört. Zwei Bewohner mussten mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden, konnten aber nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Beide hatten

eine leichte Rauchgasvergiftung erlitten. Vor Ort waren 150 Einsatzkräfte aus sechs Feuerwehren, vom BRK-Rettungsdienst, vom THW und der Polizei. Die Höhe des Sachschadens schätzt die Polizei auf einen hohen sechs- bis siebenstelligen Betrag. Die Brandermittler der Kripo Weilheim suchen nach der Ursache des Feuers.

Der Alarm ging um 9 Uhr ein. Als die Lenggrieser Feuerwehr an der Gaißacher Straße anrückte, „stand das Obergeschoss in Vollbrand“, schildert Kommandant Michael Bergmann die Lage. Die Rauchentwicklung im Ortskern von Lenggries war enorm. Daher gab es zwischenzeitlich eine Warnmeldung für die Nachbarn, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Als die Feuerwehr eintraf, hatten sich die acht Bewohner des Hauses bereits selbst ins Freie gerettet. Gelöscht wurde über das Dach, zudem arbeiteten sich Einsatzkräfte unter Atemschutz im Inneren des Gebäudes vor. Besondere Herausforderung: Auf dem neueren Anbau musste zunächst die PV-Anlage abgeklemmt werden, bevor das Dach geöffnet werden konnte. Erst gute zwei Stunden nach Beginn des Einsatzes war der Brand gelöscht. Anschließend deckten die Einsatzkräfte das Dach ab, erklärte Bergmann.

Noch während der Löscharbeiten übernahmen Beamte des Kriminaldauerdienstes den Brandort. Unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft München II werden die Ermittlungen zur Brandursache durch Beamte der Kripo Weilheim fortgeführt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand liegen keine Hinweise auf eine Fremdeinwirkung vor, so das Polizeipräsidium Oberbayern Süd.

Die Feuerwehr hatte noch am Samstagvormittag zwei Notdächer organisiert, um das Gebäude abzudecken, allerdings war da noch unklar, wann sie zum Einsatz kommen. Es bestand Gefahr, dass das Feuer noch einmal aufflammt. Am Sonntag teilte Bergmann mit, dass der Neubau mit einem Notdach abgedeckt wurde. Laut Polizei ist der Altbau des Gebäudes derzeit nicht mehr bewohnbar.

Neben Rettungsdienst, THW, Polizei und Lenggrieser Feuerwehr, waren die Wehren aus Wegscheid, Schlegldorf, Bad Tölz, Gaißach und Arzbach im Einsatz. Dazu kam die Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter der Feuerwehr. Außer den beiden Bewohnern trug auch ein Feuerwehrmann eine leichte Verletzung davon – allerdings nicht durch den Brand, sondern einen Wespenstich.

VERONIKA AHN-TAUCHNITZ